

natürlich oekom!

Mit diesem Buch halten Sie ein echtes Stück Nachhaltigkeit in den Händen. Durch Ihren Kauf unterstützen Sie eine Produktion mit hohen ökologischen Ansprüchen:

- mineralölfreie Druckfarben
- Verzicht auf Plastikfolie
- Kompensation aller CO₂-Emissionen
- kurze Transportwege - in Deutschland gedruckt

Weitere Informationen unter www.natürlich-oekom.de
und #natürlicheoekom



gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

© 2022 oekom verlag, München
oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH
Waltherstraße 29, 80337 München

Lektorat: Nicola Quarz
Layout und Satz: Reih's Satzstudio, Lohmar
Korrektur: Maike Specht
Umschlaggestaltung: Ines Swoboda
Umschlagabbildung: © Thomas Lohnes, epd-bild.de
Druck: GGP Media GmbH, Pöbneck

Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-96238-400-5



Ralf-Uwe Beck, Klaus Töpfer,
Angelika Zahrt (Hrsg.)

FLUCHT

Ursachen bekämpfen,
Flüchtlinge schützen
Plädoyer
für eine humane Politik

Inhalt

Das Buch

9

Gerd Müller

Unser Reichtum ist Verpflichtung

11

Pirmin Spiegel

Unsere Art zu leben bestimmt das Leben anderer

15

Markus Kaltenborn

Bleibeperspektiven schaffen durch
sozialen Basisschutz

21

Mathias Mogge

Hunger und Flucht

26

Rudolf Buntzel

EU-Agrarpolitik darf nicht
zu Fluchtursachen beitragen

32

Hans-Joachim Preuß

Klimawandel und globale Wanderungsbewegungen

39

Jürgen Scheffran
Climate Matching:
Verstärkte Nord-Süd-Zusammenarbeit
für die globale Energiewende
45

Roda Verheyen
Klimaklagen, Klimaflucht und die Rolle des
Internationalen Gerichtshofs
52

Markus Rudolf
Kriege und Konflikte:
Zentrale Trends globaler Flucht
59

Natalia Wörner
Flucht – und Gewalt gegen Frauen
66

Gerald Knaus
Die ukrainische Tragödie
und die Zukunft des Flüchtlingsschutzes
72

J. Olaf Kleist
Was bedeutet die Zeitenwende für die Flüchtlingspolitik?
Demokratie und die Politisierung des Flüchtlingsschutzes
78

Dana Schmalz
Effektiver Rechtsschutz für Flüchtlinge:
Lücken schließen, Fluchtgründe anerkennen
84

Marc Engelhardt

Den Globalen Pakt für Migration
aus der Vergessenheit holen

90

Victoria Rietig

Dreckige Drittstaaten-Deals und saubere Zusammenarbeit:
Aus dem Dilemma der Migrationskooperation
das Beste machen

96

Erik Marquardt

Koalition der Willigen statt heimliches Einvernehmen:
Die Menschenrechtsverletzungen an den EU-Außengrenzen
müssen aufhören

103

Maike Röttger

Seenotrettung im Mittelmeer:
Das Sterben beenden

109

Ulrich Maly

Kommunen als sichere Häfen für Flüchtlinge

114

Katharina Lumpp

Resettlement stärken – globale Verantwortung teilen

118

Pauline Endres de Oliveira

Sicherer Zugang zum Schutz in der EU:
Das humanitäre Visum

124

Marei Pelzer
Brennpunkt Abschiebungen:
Die Würde des Menschen im Blick behalten
130

Andreas Cassee
Fluchtursachen bekämpfen, ohne Migration zu bekämpfen:
Eine philosophische Perspektive
135

Heinrich Bedford-Strohm
Zukunft in Gerechtigkeit
141

ANHANG

2017: Der Aufruf
147

2018: Der Koalitionsvertrag
151

2019: Die Fachkommission
152

2021: Der Bericht
153

Dank
160

Das Buch

Erst willkommen, dann Abwehr: Nahezu eine Million Flüchtlinge waren 2015 nach Deutschland gekommen. Das Land war um ihre Integration bemüht. Das war gut so. Aber in der Folge ging es der Politik vorrangig darum, die Zahl der Flüchtlinge zu reduzieren, die es bis zu uns schaffen. Obergrenzen für Flüchtlinge wurden eingezogen, Migrantinnen und Migranten als »Asyltouristen« beschimpft. Als die Zahlen sanken, wurde das als Erfolg vermeldet. Das hat uns empört, denn die Situation der Flüchtlinge und was sie zur Flucht getrieben hat, hat dabei keine Rolle gespielt. Hinter den Zahlen verblassen die Gesichter und Namen, die Schicksale der Menschen, die sich gezwungen sehen, ihre Heimat zu verlassen. Dem wollten wir etwas entgegensetzen. Jede Flucht hat ihren Grund. Das haben wir über einen Aufruf geschrieben, dem sich 150 Trägerinnen und Träger des Bundesverdienstkreuzes angeschlossen haben: Fluchtursachen, nicht Flüchtlinge sollen bekämpft werden. Ernsthaft, systematisch und ehrlich sollte untersucht werden, wie Deutschland zur Verschärfung von Fluchtursachen beiträgt, und ausgearbeitet werden, wie dem zu begegnen ist. Dafür sollte, so forderten wir, der Bundestag eine Enquete-Kommission Fluchtursachen einsetzen. Das war 2017. Der Koalitionsvertrag von 2018 sah zwar keine Enquete-Kommission, aber eine Fachkommission vor. Sie wurde 2019 mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft von der Bundesregierung eingesetzt. 2021 hat sie ihren Bericht vorgelegt.

Der Bericht hat uns beeindruckt. Er ist fundiert, klar in der Analyse und mündet in konkrete Forderungen – eine Blaupause für die Bekämpfung von Fluchtursachen. Viele solcher Berichte verschwinden in Schubladen. Mancher dieser Berichte hat ein solches Schicksal verdient, dieser

nicht. Mit dem Buch wollen wir die Debatte fortführen und den Finger in die Wunden der deutschen und europäischen Flüchtlingspolitik legen. Unabdingbar ist dabei, der Frage nachzugehen, wie sich unser Wirtschafts- und Lebensstil auf die Lebensbedingungen in anderen Ländern auswirkt. Gehen wir den Weg der Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, zurück bis zu dem Ort, an dem sie aufgebrochen sind, könnte es sein, dass wir uns selbst begegnen. Wofür sind wir verantwortlich, und wozu verpflichtet uns diese Verantwortung?

Die Autorinnen und Autoren, die wir für dieses Buch gewinnen konnten, hatten den Bericht der Fachkommission auf dem Schreibtisch. Viele beziehen sich auf die Vorschläge und Forderungen, vertiefen und verstärken sie. Wir hatten eingeladen, klare Aussagen zu treffen und Ansagen zu machen, was zu tun ist. Wir sind dankbar, dass sich die Autorinnen und Autoren darauf eingelassen haben, oft spontan und trotz Zeitdrucks, mit ihrem Engagement und Wissen. So ist dieses Buch zu einem politischen Plädoyer geworden, als Orientierung für politische Entscheiderinnen und Entscheider, für Nichtregierungsorganisationen, für engagierte Menschen, für all jene eben, die nach Argumenten suchen, die einen Impuls brauchen, um zu tun, was zu tun ist – oder um es zu fordern.

Flucht wird diese Menschheit begleiten. Die Fakten lassen leider erwarten, dass sich das Problem verschärfen wird. Grenzzäune zu bauen und Stacheldraht auszurollen, bekämpft die Ursachen nicht. Es ist die falsche Antwort. Wollen wir den Werten, auf die Europa gegründet ist, treu bleiben, haben wir uns der Aufgabe zu stellen, Fluchtursachen anzugehen und Flüchtlinge zu schützen. Dieses Buch zeigt: Das kann gehen.

*Ralf-Uwe Beck
Klaus Töpfer
Angelika Zahrnt*